

Prohliser Zeitung

Leubnitz-Neuostra Lockwitz Mockritz Nickern Niedersedlitz Reick Strehlen Torna

Unsere Themen

▪ Sonderausstellungen	S. 2
▪ Heimatverein Lockwitz	S. 3
▪ Exotisches	S. 4
▪ Ferienspaß	S. 5
▪ Brunnen sprudelt wieder	S. 6
▪ Jugendfeuerwehr	S. 7
▪ Gesund & fit	S. 8

Sommerhits

Endlich sind sie da, die langersehnten Ferientage. Sommer, Sonne, Freizeit – was will man mehr? Was erleben, verreisen, nachholen, was im Alltag zu kurz kommt. Einige Tipps finden Sie in dieser Ausgabe. Vormerken sollten sich Familien den furiosen Ferienaauftakt am 2. Juli ab 13 Uhr am Königsufer mit Action, Sport, Spiel und Spaß. Auch der Dresdner Ferienpass verspricht Sommerhits. Sommerkurse hält die Volkshochschule bereit – das heißt nicht nur Mathe büffeln, sondern z.B. Stand Up Paddling ausprobieren oder Zauberkünste lernen.

All das und viel mehr lesen Sie auch auf www.dresdner-stadtheilzeitungen.de – unser Webauftritt ist schneller, informativer und übersichtlicher geworden. Sie können uns jederzeit von Ihrem Urlaubsort aus erreichen. Probieren Sie es aus.

Ihre Christine Pohl



DAS FEST AM Koitschgraben am 4. Juni strahlte wieder pralle Lebensfreude aus. Die Kinder waren begeistert von der Seifenkistenrallye und kletterten gern hoch hinaus. Teresa und Majdsarmini aus Syrien (l.u.) boten syrisches Gebäck an. (ausführlich Seite 6)

Fotos: Ziegner



♥♥ **Am Stieglitzberg 1**
2-Zi.-Whg., ca. 52 m²,
Küche, Bad mit Dusche
299,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1954; V; 114,0 kWh; FW)

♥♥ **Rudeltstraße 31**
2-Zi.-Whg., ca. 43 m²,
Küche, Bad, Balkon
269,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1951; V; 114,0 kWh; FW)
Wohnungsgenossenschaft
„RASCHELBERG“ eG
Tel. (0351) 652097-39

Ferienzeit

Prohlis. In der Außenstelle der JugendKunstschule im Palitzschhof, Gamigstraße 23, öffnen in den Ferien ab 18. Juli die Kunstwerkstätten „Terra mystica“ für Kinder und Jugendliche sowie für Hortgruppen. Auf dem Programm stehen Papierschöpfen, Drucken, Filzen, Plastisches Gestalten oder das Arbeiten mit Ton. Am 28. und 29. Juli, 9 bis 12 Uhr, findet ein Workshop unter dem Titel „Den Pigmenten auf der Spur“ statt. Dabei geht es um Pflanzen und Farbpigmente. (PZ)

www.jks-dresden.de

Ferienspiele

Prohlis. In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und dem Stadtteilmaking Prohlis bieten die Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ Süd Dresden e.G. und die Vonovia in den Sommerferien an drei Donnerstagen von 14 bis 18 Uhr Spiele auf der Wiese an. Kinderschminken, Pedalos, Stelzenlauf und Sommerski sollen ebenso für Spaß und Begeisterung sorgen wie der Riesen-Erdball und das Riesen-4-Gewinnt-Spiel. Das Angebot ist für alle Teilnehmer kostenlos. An folgenden Donnerstagen können sich die Ferienkinder austoben: am 7. Juli am Albert-Wolf-Platz, am 14. Juli und 4. August Am Geberbach zwischen Berzdorfer und Trattendorfer Straße. (ct)

Die nächste „**Prohliser Zeitung**“ erscheint am **17. August**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **8. August 2016**.

Ortsbeirat

Prohlis. Zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung trifft sich der Ortsbeirat Prohlis am 22. August im Bürgersaal des Ortsamtes Prohlis, Prohliser Allee 10. Beginn ist 17 Uhr. (PZ)

Für Fußballer

Prohlis. Für das integrative Fußballprojekt in der Sporthalle Boxberger Straße werden dringend Sport- bzw. Fußballschuhe gesucht, informiert das Ortsamt Prohlis. Geeignetes Schuhwerk kann im Ortsamt oder beim Quartiersmanagement Prohlis abgegeben werden. Zu den Trainern gehört auch Ortsbeirat Uwe Petersen. (PZ)

„Wilde Gärtner“

Strehlen. Im Kleinen Garten hinter der Christuskirche bietet der Verein „UFER Projekte Dresden“ in Kooperation mit dem Ökumenischen Informationszentrum unter dem Titel „Wo die wilden Gärtner leben“ vom 1. bis 5. August von 10 bis 16 Uhr ein Ferienprogramm für 7- bis 12-Jährige an. Natur gestalten, selbst gärtnern, aber auch Naturerlebnisspiele, Wasserspiele am Kaitzbach, buddeln, bauen mit Lehm und Weidenruten und vieles mehr ist möglich. Anmeldungen sind bis zum 28. Juli unter umwelt@infozentrum-dresden.de oder unter Telefon 0351 4923365 möglich. (ct)

Bunte Häuser für den Schulgarten

VON CLAUDIA TRACHE

Kurz vorm Schuljahresende hatten die Kinder der 122. Grundschule einen ganz besonderen Grund zu feiern. Gemeinsam mit Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt und Vertretern des Dresdner Wohnungsunternehmens basis[d] weihten die Grundschüler ihre neuen Schulgartenhäuser ein. Entstanden sind sie während eines einjährigen Projekts, das die LRS-Klasse 3/2 mit dem Architekten Ulrich Herrmann von basis[d] gemeinsam realisierte. Das Unternehmen feierte im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen und wollte aus diesem Anlass etwas für und mit Kindern machen. So entstand die Idee, die beiden vorhandenen Betonwürfel auf dem Gelände der 122. Grundschule umzugestalten und einer neuen Nutzung zuzuführen. Einmal im Monat traf sich Ulrich Herrmann für anderthalb Stunden mit den Drittklässlern, um Ideen zu erarbeiten, zu zeichnen und Modelle zu bauen. Während einer Projektwoche im April wurden gemeinsam die Wände gestrichen, wurde Holz gesägt, gebohrt und geschraubt. „Ich war erstaunt, mit welchem Elan die Kinder bis zum Schluss dabei waren und stets der nächsten Stunde entgegen fieberten“, erzählt Ulrich Herrmann selbst

ganz begeistert. Auch Hochbeete wurden bepflanzt und mit kleinen Schiefertafeln beschriftet. Für den Tag der Einweihung hatten die Kinder eine kleine Einführung vorbereitet. Neben den Gartenhäusern, die als Pausenraum, Rückzugsort, aber auch als „Grünes Klassenzimmer“ verwendet werden können, wurde auch eine Pumpe eingeweiht. Dafür hat sich Ulrich Herrmann kleine Wasserspiele ausgedacht, die die Kinder am Tag der Einweihung mit Begeisterung nutzten. Auch Steffen Kretzschmar, Geschäftsführer von basis[d],

lobte die Kinder für ihren Einsatz. „Für uns wart ihr richtige Projektpartner.“ Einer von ihnen ist Julius. Er ist genauso angetan von den Schulgartenhäusern wie seine Mitschüler. „Es hat Spaß gemacht, weil wir richtig mit anpacken konnten und weil wir ja auch etwas erreichen wollten.“ Besonders toll fand er, dass vorher Modelle gebaut werden konnten. Ihm gefallen die vielen Pflanzen, die nun zusätzlich auf dem Schulgelände wachsen. Anstrengend sei es gewesen, beim Streichen der Holzbretter durchzuhalten. (ct)



DIE MÄDCHEN UND JUNGEN der 3. Klasse feierten gemeinsam mit Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt (r.), Geschäftsführer Steffen Kretzschmar von basis[d] sowie dem Schulleiter Karsten Reisinger die Fertigstellung ihrer farbenfrohen Gartenhäuschen. Foto: Trache

125 Jahre Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Dresden in der Wilsdruffer Straße 2 feiert seinen 125. Geburtstag mit einer großen Sonderausstellung. Dafür werden eindrucksvolle Exponate aus den Depots geholt. Bis zum 18. September erzählen selten oder nie gezeigte Objekte spannende Geschichten über die Entwicklung der sächsischen Landeshauptstadt und seines Museums. 1891 wurde das Stadtmuseum offiziell im Loßschen Palais eröffnet. Seitdem wird im Museum alles aufbewahrt, was den Bürgerinnen und Bürgern wichtig ist – von den Anfängen bis zur Gegenwart. Bilder, Dokumente, Zeitzeugnisse, Kunstgegenstände – alles, was den Alltag oder die Kultur der Stadt ausmacht. Die Geschichte des Museums mit seinen vielen Umzügen ist eng mit dem Schicksal der Stadt verknüpft. Die Ausstellung erinnert an die tiefen Einschnitte durch Kriege, Diktaturen, Zerstörungen, Diebstähle – genauso aber auch an Glücksfälle oder Neuanfänge. 1966, vor 50 Jahren, hielt das Museum Einzug in das wieder aufgebaute Landhaus, in dem es auch heute seine Besucher empfängt. Ob man sich als Dresdner für seine Wurzeln interessiert oder wissen will, worin sich der Mythos Dresden

begründet, welche Künstler hier zu Hause waren oder welche bedeutenden Persönlichkeiten die Stadt hervorgebracht hat – all dem kann man hier auf den Grund gehen.

Nicht nur Vergangenes wird beleuchtet, sondern auch Einblick in die aktuellen Debatten des Stadtgeschehens gewährt. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen und Hausbesuchen in Dichter- und Künstlerhäusern ergänzt die Ausstellung. (StZ)

Ausgewählte Termine

13. Juli, 19 Uhr: Festakt
„Von der Schönheit des Augenblicks.“
Dem Filmemacher Ernst Hirsch zum 80. Geburtstag – Filme und Gespräche“

20. Juli, 19 Uhr:
Vortragsreihe: Wenn Direktoren erzählen: „Beschlagnahmt – verkauft – zurückerworben: Otto Dix' Vor Sonnenaufgang (1913)“ Das Schicksal der Avantgardekunst im Stadtmuseum Dresden

31. August, 19 Uhr: „Die Geschichte des Stadtmuseums in 125 Bildern“

17. September, 18–1 Uhr:
Ausstellungsfinale in der Museumsnacht



BESUCHER WILLKOMMEN. Foto: Pohl

Migration bewegt Menschen

Sonderausstellung im Verkehrsmuseum über Schicksale von Flüchtlingen



OB MIT LEITERWAGEN oder mit dem Schlauchboot – die verschiedensten Transportmittel werden zur Flucht genutzt, um in ein sicheres Land zu gelangen. Fotos: Pohl

Sie sind unterwegs zu Fuß, mit dem Auto, dem Schiff, dem Flugzeug oder dem Schlauchboot: Flüchtlinge nutzen die unterschiedlichsten Verkehrsmittel auf ihrem Weg in eine neue, sichere Heimat. Anlass für das Verkehrsmuseum Dresden, diesem Thema eine eigene Ausstellung zu widmen. Unter dem Titel „Migration. (Aus-)Wanderung – Vertreibung – Flucht“ ist sie bis zum 30. Dezember im Johanneum auf dem Neumarkt zu sehen.

60 Millionen Menschen auf der Welt sind derzeit auf der Flucht, zwei Millionen Menschen kamen 2015 nach Deutschland, 950.000 zogen aus Deutschland fort. Neun Millionen Menschen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Die Zahlen zeigen die große Dynamik des Themas, greifen aber zu kurz. „Hinter jeder anonymen Zahl stehen Menschen mit ihren ganz individuellen Schicksalen“, betont Joachim Breuninger, Direktor des Verkehrsmuseums. Mit der neuen Ausstellung wolle man den Menschen hinter den Zahlen ein Gesicht geben. So ist eine sehr persönliche Schau entstanden.

Dabei kommen Migrantinnen und Migranten unterschiedlicher Epochen selbst zu Wort. Erzählt wird, warum Menschen ihre Heimat verlassen (müssen), auf welchen Wegen sie das tun und was sie dabei erleben.

Dabei wird ein großer Bogen gespannt – denn Auswanderung oder Vertreibung gibt es seit Jahrhunderten. Erinnert wird an die Vertreibung der Hugenotten im 16. bis 18. Jahrhundert, an die „Donauschwaben“, die in so genannten „Ulmer Schachteln“ im 18. Jahrhundert über die Donau u. a. in das heutige Gebiet Serbiens oder Kroatiens kamen. Oder daran, dass die Entwicklung von Dampfeisenbahn und Dampfschiff die Auswanderung der Deutschen nach Amerika forcierten. Von 1820 bis 1920 sind 5,5 Millionen Deutsche in die USA ausgewandert – aber viele kehrten vor dem Ersten Weltkrieg auch wieder zurück.

Wirtschaftliche, religiöse oder politische Gründe, Hungersnöte oder Kriege – die Fluchtursachen ähneln sich in Vergangenheit und Gegenwart. Die Besucher der Ausstellung erfahren von Schicksalen

während oder nach dem Zweiten Weltkrieg genauso wie über Fluchtversuche aus der DDR – per Ballon oder Flugzeug Marke Eigenbau. Schlauchboot und Rettungsweste verweisen auf die dramatischen Ereignisse bei der aktuellen Flucht über das Mittelmeer: Das gezeigte acht Meter lange Boot ist eigentlich für 16 Personen zugelassen – mit 48 kam es auf der griechischen Insel Lesbos an. Nach dem Rundgang können die Besucher auf einer Karte ihr ganz persönliches Statement zum Thema Migration abgeben. Begleitet wird die Ausstellung von verschiedenen Veranstaltungen. Jeden Sonnabend, 15 Uhr, wird zu einer kostenlosen Führung durch die Sonderausstellung eingeladen.

www.verkehrsmuseum-dresden.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Multitz, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Rücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

Bestattungshaus Werner Billing GmbH

Fachgeprüfte Bestatter, Bestattermeister

Dresden Zschachwitz
Büro Bahnhofstraße 83, 01259 Dresden
Telefon (03 51) 2 01 58 48

Dresden-Blasewitz
Büro Berggartenstraße 19, 01277 Dresden
Telefon (0351) 3 17 90 24

Dresden-Strehlen
Büro Lockwitzer Straße 24, 01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 71 62 86

**BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT**
Tag & Nacht für
Sie erreichbar

**BESTATTUNGSHAUS
DRESDEN-OST**

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT
EN ISO 9001
2015 CERT

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfortenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

Lockwitzer Geschichte erforschen

Seit etwa zwei Jahren kümmern sich rund 15 aktive Mitglieder des Heimatvereins Lockwitz um die Geschichte dieses Dresdner Stadtteils, der 1288 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Wie das Leben so spielt, entstand die Idee dazu auf etwas kuriose Weise. Vor einigen Jahren gab es in Lockwitz einen großen Wasserrohrbruch, bei dem Jürgen Schulz, der heutige Vereinsvorsitzende, an seiner Wohnung einen so großen Schaden davon trug, dass er für einige Wochen ausziehen musste und im Hotel Residenz am Schloss wohnte. Er interessierte sich schon lange für geschichtliche Dinge, kam mit der Hotelbesitzerin Rita Werner darüber ins Gespräch und gemeinsam entwickelten sie die Idee, sich intensiver um die Lockwitzer Geschichte zu kümmern.

Zunächst trafen sich ein paar Interessenten in loser Form. Am 12. Oktober 2012 gründeten sie dann den Heimatverein Lockwitz. Ihr Ziel ist es, die Geschichte des Stadtteils zu erforschen und ihre Ergebnisse auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sich aber auch für aktuelle Belange von Lockwitz einzusetzen. Aller zwei Monate am letzten Dienstag treffen sich die Vereinsmitglieder in der Lockwitzer Gaststätte. Eigene Vereinräume haben sie bisher nicht. Doch vielleicht gibt es eine Möglichkeit, wenn die Lockwitzer Schule saniert und eröffnet ist. Nicht nur ihr Archiv würde der Verein unterbringen wollen. „In eigenen Räumen könnten wir auch Ausstellungen zu ganz verschiedenen Lockwitzer Themen



INZWISCHEN HABEN DIE Abrissarbeiten an der Lockwitzer Schule begonnen. Damit wird ein neues Kapitel Schulgeschichte geschrieben, was die Chronisten des Lockwitzer Heimatvereins aufmerksam verfolgen. Sie hoffen, dass die wieder eröffnete Schule auch dem Verein Platz für eigene Räume bietet.

Foto: Trache

gestalten“, so Jürgen Schulz. Zu zeigen haben die Heimatforscher einiges, zum Beispiel die Vereinsfahne des einstigen Männergesangsvereins, der 1859 gegründet wurde. Aber auch zahlreiche Fotos, Broschüren und Dokumente, die sie nicht nur im Stadt- und Hauptstaatsarchiv gefunden haben, sondern zum Teil auch von älteren Lockwitzern bekamen. Am Ende jedes Jahres beschließen die Vereinsmitglieder, um welche konkreten Themen sie sich im kommenden Jahr kümmern möchten. Seit längerem in Arbeit ist die Ortschronik. Eine Besonderheit in Lockwitz ist sicher, dass es gleich sechs Straßennamen gibt, die nach den Ortschronisten der vergangenen Zeit benannt sind. Zu diesen Personen haben sie ebenso geforscht wie über das Lockwitzer Schloss, den

„Frosch“, eine über 100-jährige Wettersäule, die legendäre Straßenbahnlinie Nummer 32 oder die zahlreichen Mühlen und Unternehmen, die es in Lockwitz einst gab. 2014 wurde auf Initiative des Heimatvereins der Grabstein des Arztes und Ortschronisten Dr. Friedrich Theile auf dem Lockwitzer Friedhof erneuert.

Erstmals in diesem Jahr hat der Verein einen Heimatkalender mit Lockwitzer Ansichten herausgebracht. Am 26. Juli wird eine Wanderung nach Burgstädtel führen, wo der Maler Gerhard Schiffl gewirkt hat. Am 22. September können Interessierte bei einem Vortrag mehr über die drei Lockwitzer Schulen erfahren.

(Claudia Trache)

www.lockwitz-intern.de/heimatverein-lockwitz.html

128. Oberschule heißt jetzt „Carola von Wasa“

VON GERHART ZIEGNER

Strehlen. Als Überraschungsgast der kleinen Feierstunde an der 128. Oberschule am 23. Juni zu Ehren der Namensgebung erschien Ihre Majestät Carola von Wasa, die von 1873 bis zu ihrem Tode im Jahre 1907 die „Königin von Sachsen“ war. Begleitet wurde sie von ihren zwei Zofen Naja und Thuy Duong Vu zu einem Interview, das der neugierige Reporter Salim im Kreise der Anwesenden führte. Carola von Wasa (Kristin Sachse) konnte abschließend feststellen: „Ihr habt eine gute Wahl getroffen!“

Nach der feierlichen Enthüllung der Ehrentafel sowie des neuen Namensschildes der Schule stieg von Jubelrufen begleitet eine unüberschaubare Zahl bunter Luftballons mit der Botschaft an alle in den Himmel: „Wir sind jetzt die

„Carola-von-Wasa-Oberschule“ in Strehlen!“ Eine Kurzbiografie erinnerte an dem Tag an die Verdienste der Namensgeberin. So engagierte sie sich im sozialen Bereich. 1867 gründete sie den „Albert-Verein“, der sich um die Pflege

von Kranken und Verwundeten kümmerte. Außerdem initiierte sie verschiedene Pflege- und Schulungseinrichtungen. Bei der Feier lustwandelte Kristin als Carola über das Festgelände und wird den Tag, an dem sie Königin war, wohl nie vergessen.



CAROLA VON WASA beantwortete neugierige Fragen.

Foto: Ziegner

Freunde – Freizeit – Kultur

Die offene Gruppe „Freizeit Dresden“ bringt Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nicht treffen würden. Unser Ziel ist es, neue Freundschaften entstehen zu lassen, gemeinsam die Freizeit zu gestalten und dadurch miteinander zu gewinnen. Und dies ohne kommerzielles Interesse. Alle, die sich einbringen möchten, sind willkommen.

www.freizeitdresden.de



Vorschüler erkunden Umwelt am Geberbach



DEM SIEBENJÄHRIGEN LUKAS aus der Kita Berzdorfer Straße hat besonders die Arbeit mit dem Holz Spaß gemacht. Stolz zeigte er seinem Vater Ronny das selbstgebastelte Schiff.

Foto: Trache

Mitte Juni fand im Palitzschhof die Abschlusspräsentation des Projekts „Am Geberbach“ statt. Insgesamt 24 Vorschulkinder der Kindertagesstätten „Sonnenschein“ an der Vetschauer Straße sowie die Integrationskindertagesstätte Berzdorfer Straße erkundeten ein Jahr lang den Geberbach. Initiiert und beantragt hat das Projekt die Jugendkunstschule Dresden, Außenstelle Prohlis. Gefördert wird es aus dem Programm der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung – Künste öffnen Welten.

Einmal pro Woche haben die Kinder gemeinsam mit Mitarbeitern der Jugendkunstschule den Geberbach erkundet, ihn vom Müll befreit, aber auch beobachtet, welche Tiere und Pflanzen am und im Bach leben und wachsen. Aus Holz bauten die Mädchen und Jungen eine Brücke, um zu lernen, welche Möglichkeit es gibt, einen Bach zu überqueren. Bei ihrem Erkundungsgang gelangten sie bis zu den Biotopen an der Alten Ziegelei „Am Anger“. Aus den verschiedenen Naturmaterialien, aber auch aus Müllresten bastelten die Kinder ganz verschiedene Kunstwerke wie Holzschiffe oder -ketten und -schlangen oder auch Collagen. Aber es entstanden auch zahlreiche Zeichnungen rund um das Thema „Geberbach“. Außerdem

lernten sie die Handweberei, die Druckwerkstatt sowie die Töpferei im Palitzschhof kennen und probierten sich in diesen Handwerken selbst aus.

Im Laufe des Projektjahres lernten die Kinder auch das Heimat- und Palitzschmuseum Prohlis kennen. Bei einem Besuch der Kläranlage in Kaditz erfuhren sie, wo die Abwässer landen und wie das Wasser wieder gereinigt wird.

Zur Abschlusspräsentation zeigten die Vorschulkinder ihren Eltern stolz die vielfältigen Ergebnisse, die sie am Ende auch mit nach Hause nahmen.

„Das Projekt erweitert die Erlebniswelt der Kinder und bietet neue Erfahrungsräume, die die Angebote unserer Kindertagesstätte sehr gut ergänzen“, erzählt Philipp Höhlig von der Kita Berzdorfer Straße begeistert. Unterstützt wird das Projekt vom Quartiersmanagement Prohlis, Eltern der Kinder und zahlreichen Ehrenamtlern.

Das auf zwei Jahre angelegte Projekt soll zum Prohliser Herbstfest am 17. September in die nächste Runde gehen. Dann werden zusätzlich Kinder aus umliegenden Herten für ein Jahr auf Entdeckungsreise durch die Natur gehen, die sich doch meist so dicht an ihrem eigenen Wohnort befindet.

(ct)

Sommer, Sonne, Urlaub

UFER-Projekte feiern fünften Geburtstag

Vom 1. bis 3. Juli lädt der Verein UFER – Projekte Dresden zu einem Geburtstagsfestival in seine vier Gemeinschaftsgärten ein. UFER steht für Urbane Freiräume Erschließen Ressourcen. 2011 wurde der Verein als Träger für Gemeinschaftsgärten gegründet. „Wir möchten urbanes Grün in der Stadt fördern“, so Julia Mertens, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins, der zurzeit rund 80 Mitglieder zählt. „Der Großteil von uns ist zwischen 20 und 30 Jahre alt. Über weitere Mitstreiter würden wir uns sehr freuen, besonders auch über ältere Menschen, die viel Gartenwissen mitbringen.“ Der erste Gemeinschaftsgarten wurde 2011 in der Johannstadt

ins Leben gerufen. Hier wird am 2. Juli ab 18 Uhr mit einer Festrede sowie einem Konzert gefeiert. Der Gemeinschaftsgarten am Bischofsplatz lädt am 1. Juli ab 19 Uhr zum Tanz und auch zum längsten Tischtennisturnier der Welt ein. Entspanntes Gartenflair können die Besucher am 2. Juli ab 11 Uhr im Gemeinschaftsgarten Gorbitz bei einem „Mitbring-Gartenbrunch“ genießen. Dieser Garten ist das jüngste „Pflänzchen“ des Vereins, das 2015 zum Leben erweckt wurde. Am 3. Juli heißt es ab 14 Uhr im Kleinen Garten Strehlen „Entspannung im Gartencafé mit Yoga und Hängematte“.

(ct)

www.ufer-projekte.de/


EXOTISCHES VOR DER HAUSTÜR: Diese stolzen Pfaue schmücken derzeit den Heckengarten im Pillnitzer Schlosspark. Im Rahmen der Ausstellung „Der Gärtner des Maharadschas“ entstanden diese faszinierenden Figuren. Für ihr „Federkleid“ wurden 6.500 Pflanzen – Echeverien, Sedum und Sempervivum sowie Islandmoos – verwendet. Außerdem stecken 590 Kilogramm Metall, 112 Meter Bewässerungsschlauch und 15,2 Tonnen Pflanzsubstrat in der Installation. In Indien gilt der Pfau als heilig.

Foto: Pohl

Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänsch

Erschienen November 2015

ISBN 978-3-944210-75-9

Preis 34,95 €

zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei

SV SAXONIA VERLAG

für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH

Lingnerallee 3 | 01069 Dresden

Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661

E-Mail office@saxonia-verlag.dewww.saxonia-verlag.de

Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Überprüfen Sie den Stromverbrauch Ihrer Geräte – mit dem DREWAG-Strommessgerät!

Elektrogeräte verbrauchen unterschiedlich viel Strom. Nicht nur Gerätetyp, technische Ausstattung und das Alter der Geräte sind ausschlaggebend, sondern auch die Nutzungsgewohnheiten jedes Einzelnen. Sie wollen wissen, wie viel Strom Ihr Kühlschrank, Waschmaschine oder Fernseher verbraucht und eventuelle Sparpotenziale aufdecken?

Messen Sie selbst mit einem Strommessgerät, wie hoch der Stromverbrauch Ihrer Elektrogeräte ist. Alle handelsüblichen Elektrogeräte mit einem Anschlusswert von 3.500 Watt können gemessen werden. Vergleichswerte helfen Ihnen zudem herauszufinden, ob Ihre Geräte ineffizient arbeiten oder ob Ihre Gewohnheiten optimiert werden müssen.

Für DREWAG-Kunden ist die Ausleihe 14 Tage kostenlos, Nicht-Kunden bezahlen 1 Euro pro Tag.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unseren Energieberatern im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden!


DREWAG

Indien trifft Pillnitz



Schloss und Park Pillnitz locken zu jeder Zeit Besucher an, in diesem Sommer geht es ganz besonders exotisch zu. Grund ist das Themenjahr „Der Gärtner des Maharadschas“. Ein Sachse bezaubert Indien. Damit wird an einen fast vergessenen Gartenkünstler erinnert, an Gustav Hermann Krumbiegel, der vor 150 Jahren im sächsischen Lohmen geboren wurde. In den Königlichen Gärten von Pillnitz erhielt er seine Ausbildung zum Gärtner und lernte hier auch die verschiedenen „Gartenmoden“ kennen. Dann zog es ihn in die weite Welt und er stellte seine grüne Handwerkskunst in den Dienst des Maharadschas. In Südinien leitete er einen botanischen Garten,

schuf zauberhafte Palastgärten und plante üppige Stadtgärten. Seine neue Heimatstadt Bangalore verwandelte er in eine Gartenstadt, die weit über die Grenzen hinaus berühmt wurde. Bis heute wird Krumbiegel in Indien hoch verehrt. Über seine Abenteuer und Verdienste gibt die Sonderausstellung Auskunft, die bis zum 1. November im Schlossmuseum besichtigt werden kann. Aber auch der Parkbesucher kommt auf seine Kosten. Bunte Bänder weisen den Weg zu kleinen floralen Inszenierungen. Dazu gehören Teppichbeete mit exotischen Blattschmuckpflanzen und Palmen oder die Pfauenskulpturen mit „Pflanzen-Gefieder“. Als typisch indisch präsentiert sich die Freitreppe am Neuen

Palais mit hunderten Blumentöpfen. Auf großformatigen Bildern zeigt der indische Fotograf Suresh Jayaram die Farbenpracht von Baumriesen aus Bangalore vor grünen Hecken. Auf der Suche nach dem Exotischen trifft der Besucher auch auf Pfeffer & Co. in einem kleinen Kräutergarten. Und wer mehr erfahren möchte, kann eine der Führungen mit der Kuratorin wahrnehmen. (C.P.)

www.schlosspillnitz.de

Treffpunkt Gartenspaziergang

3. August, 16 Uhr

Sonderführung durch die Ausstellungen im Museum und im Schlosspark Pillnitz mit Dr. Anja Eppert (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Kuratorin der Ausstellung)

Treff: Besucherzentrum

„Alte Wache“

15. Johannstädter Elbefest

So. 7. August 2016 10:00 Fährgarten Johannstadt

Ankunft der Elbeschwimmer | Aktionen für Jung und Alt | Bühnen-Programm

Eintritt frei

17:30 Konzert mit KlangKarat

Meine Stadt. Mein Viertel. Meine WGJ.

www.wgj.de

„Gemeinsam die Welt entdecken“

Ferienspaß mit Ferienpass

1.200 Veranstaltungen

In sechs Wochen Ferien 1.200 Veranstaltungen – ist da noch Zeit für Langeweile für die Ferienkinder? Für 6- bis 14-Jährige hat das Jugendamt der Stadt Dresden wieder einen Ferienpass gemeinsam mit über 100 Partnern und Unterstützern zusammengestellt. Er gilt bis zum 7. August. Die Kinder können sich langfristig anmelden, aber sich bei manchen Events auch kurzfristig entscheiden. Eine Übersicht zu jedem einzelnen Tag bietet der Ferienkalender vorn im Heft, ansonsten findet man von A wie Abenteuerspielplatz Johannstadt bis Z wie Zoo Dresden viel Aufregendes unter dem Motto „Gemeinsam die Welt entdecken“. (StZ)



Ferienfest

Das städtische Ferienauftaktfest findet in diesem Jahr am 2. Juli, von 13 bis 17 Uhr, auf das Gelände der Filmnächte am Elbufer statt. Das Jugendamt organisiert gemeinsam mit vielen Ferienpass-Partnern ein abwechslungsreiches Programm. Spiele und Aktionen laden zum Mitmachen ein, darunter Bowling, Skate- oder Kletterparcours. Der Eintritt ist frei. Zum Feriende wird das traditionelle Sommerfest für die ganze Familie im Botanischen Garten, Stübelallee, gefeiert: am 7. August, von 11 bis 18 Uhr.

■ Fußball-EM

Laubegast. Das Kinder- und Jugendhaus Chilli, Österreicherstraße 54, veranstaltet am 7. Juli,

15.30–18 Uhr, ein Fußballturnier. Bei Regen wird Kicker gespielt.

■ Gärtnern

Zschachwitz. Zu einer Sommerferienwoche „Putjatin Garten“ lädt das Putjatinhaus, Meußlitzer Straße 83, vom 25. bis 29. Juli ein. Dabei wird das Gelände zur Erlebniswelt mit GamingZone, Tanzworkshop oder Kreativwerkstatt und Hörspielwiese. Am 21. August, 14.30 Uhr, startet das Familienfest „Augustsonne“.

■ Action Painting

Blasewitz. Farbexperimente zum Ausprobieren mit Pinsel, Spachtel oder mit den Händen bietet das Kinder- und Jugendhaus Pat's Colour Box, Händelallee 23, am 11./12. Juli oder am 25./26. Juli, jeweils 10 bis 16 Uhr, an. Anmeldung: Telefon 3105213. (StZ)

Rundreisen durch Sachsen

Neues Exponat im Erlebnisland Mathematik



Striesen. Wie findet man bei einer Rundreise durch verschiedene Städte den kür-

zesten Weg? Mit dieser Frage beschäftigt sich ein neues Experiment in den Technischen Sammlungen, im Erlebnisland Mathematik. Die Umsetzung der Spielidee erfolgt mit einem speziellen Computerprogramm an einem Touchscreen-Monitor. Dabei lassen sich die Schwierigkeitsstufen selbst bestimmen, je nachdem, wie viele Städte oder Punkte gewählt werden. Der Nutzer erhält ein Feedback zu seinem Lösungsweg und wenn gewünscht auch einen Lösungsvorschlag. Das Exponat ist eine Eigenentwicklung vom Team des Erlebnislandes Mathematik und wurde finanziell gefördert durch das Sächsische Kultusministerium. Insgesamt sind in diesem Bereich des Museums über

100 Experimente und Knobelaufgaben zu entdecken, die auf spielerische Weise die Beschäftigung mit der Naturwissenschaft befördern und Spaß am mathematischen Denken wecken.

■ Ferienprogramm

Die Technischen Sammlungen in der Junghansstraße 1–3 laden die Ferienkinder zu besonderen Höhepunkten ein. Am 30. Juni findet für 8- bis 12-Jährige ab 14 Uhr eine Entdeckertour durch das Museum statt. Einige ausgewählte Exponate dürfen angefasst und ausprobiert werden. Im Anschluss kann das Erlebnisland Mathematik erkundet werden. Oder wie wäre es mit einem Besuch im historischen Tonstudio? „Ton ab!“ heißt es am 30. Juni, 14 Uhr. (StZ)

Anmeldung erforderlich:
Telefon: 4887272
service@tsd.de

Konzert

Striesen. Am 1. Juli gastiert die Giuseppe-Sinopoli-Akademie der Staatskapelle Dresden bei Piano-Gäbler, Comeniusstraße 99. Die Nachwuchsmusiker, die nach ihrem Studium Orchestererfahrungen in der Akademie sammeln können, sind in der Veranstaltungsreihe „Partnerkonzerte“ zu erleben. Beginn ist 19.30 Uhr. (StZ)

www.piano-gaebler.de

Wissenschaft

Altstadt. Wie oft kann ein Axolotl seine Beinchen regenerieren? Welche Materialien bringen Möbel zum Fliegen? Was bedeutet „taktiles Internet“? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die DRESDEN-concept (DDc) Wissenschaftsausstellung, die ab dem 2. Juli bis zum 3. Oktober auf dem Dresdner Neumarkt Besucher mit wissenschaftlichen Highlights begeistern will. (StZ)

Buchsommer

Dresden. Am 14. Juni fiel in der Bibliothek Strehlen der Startschuss für den diesjährigen Buchsommer. Über 100 neue Bücher warten in den Bibliotheken auf die Schüler ab der 5. Klasse, die die Lust aufs Lesen wecken sollen. Wer sich beteiligen und ein Zertifikat erhalten möchte, sollte mindestens drei der Bücher lesen. Die Abschlussparty findet am 27. August, ab 17 Uhr, in die medien@age, Waisenhausstraße 8, statt. (StZ)

ANZEIGE

Deine Heimat, meine Heimat

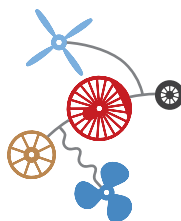
Ferienerlebnis Verkehrsmuseum

Das Sommerferienprogramm im Verkehrsmuseum steht ganz im Zeichen der neuen Ausstellung „Migration. [Aus-]Wanderung, Flucht und Vertreibung“. Tausende Menschen fliehen derzeit aus ihrer Heimat in andere Länder. Aber warum tun sie das? Gab es so etwas schon einmal? Ist es schwer,

seine Heimat zu verlassen? Was bedeutet denn „Heimat“? Gemeinsam erkunden die Kinder die Sonderausstellung und erschaffen ein eigenes Bild ihrer Vorstellung von Heimat, das dann an einer Pinnwand gezeigt wird (1., 8., 15., 22., 29. Juli und 5. August von 15–16 Uhr).

Wer lieber bastelt, kann in der Mini-Fahrzeugwerkstatt seinen eigenen Recycling-Renner bauen. (29. Juni und 3. August von 10.30–12.30 Uhr). Beide Veranstaltungen anmelden unter Telefon 0351 8644133 oder E-Mail: fuehrung@verkehrsmuseum-dresden.de.

Verkehrs
Museum
Dresden



Wer auf eigene Faust das Museum entdecken will, kann zum Beispiel den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde nachspüren. Dazu gibt es an der Kasse ein Entdeckerblatt mit kniffligen Aufgaben und Tipps für Experimente zum Selbermachen für einen Euro. Auch für kleine Piloten, Rennfahrer, Kapitäne und Lokführer gibt es viel zu erleben.

Weitere Informationen unter
www.verkehrsmuseum-dresden.de

PLASMAspender gesucht.

Altmarktgalerie Dresden
Für MEHR als ein Dankeschön!
Infos Mo–Fr bis 19 Uhr: 0351-272260
JETZT Ihren Termin vereinbaren!

octapharma
plasma

LebensFREU(N).DE DER FREUNDLICHE DRESDNER SENIORENBEGLEITER

Ich biete individuelle und zuverlässige
Betreuung von Senioren (auch bei Demenz).
Erstbesuch bei Ihnen immer kostenlos.
Auch am Wochenende möglich.
www.lebens-freun.de
Telefon: 0351/84191561

Rätselspaß

Für alle, die gern knobeln, hat sich unser Leser Siegmund Borchardt ein Buchstaben-SUDOKU ausgedacht. Pro Linie, pro Reihe und in jedem der Unterquadrate kommt jeder der neun Buchstaben genau einmal vor. Richtig gelöst, erscheint in einer Waagerechten das Lösungswort. Welches das ist, verraten wir in der kommenden Ausgabe. Das Lösungswort der letzten Ausgabe war „PRAKTISCH“.

Viel Spaß bei Rätseln! Ihr Team von den Dresdner Stadtteilzeitungen

	B	N			U			
			R			B	I	
		L						N
	R		L		T		B	
			E	U			A	
I	T							
		T				I		
						T	L	
				E	A		N	

Koitschgrabenfest für alle

VON GERHART ZIEGNER

4. Juni: Das 12. Koitschgrabenfest ist schon in vollem Gange. Da ziehen dunkle Wolken auf. Es beginnt zu regnen. Es donnert. Acht Schachspieler der AG Schach von der 128. Oberschule und ihre Gäste von der 129. Grundschule (vier Teilnehmer) „retten“ gemeinsam die großen und kleinen Figuren und Bretter vor dem unerwünschten Nass von oben. Zum Glück gibt es im Stadtteilbüro einen großen Tisch. Hier kann weiter gespielt werden. Schon bald wird auch im Freien weiter gefeiert: Es wird wieder gerutscht, gehüpft, geklettert.

Das Koitschgrabenfest ist seit mehr als 10 Jahren als ein friedliches Treffen für die Anwohner und deren Gäste bekannt. In der Anfangszeit mussten noch sämtliche Utensilien aufwändig und mühsam über die belebte Reicker Straße auf das damalige Festgelände geschleppt werden. Jetzt steht für die „bunte Unterhaltung für Groß und Klein“ der Stadtteilplatz Walter-Arnold-Straße/Otto-Dix-Ring in unmittelbarer Nähe der sozialen Einrichtungen zur Verfügung.

Das Stadtteilbüro am Koitschgraben organisiert in Kooperation mit den Partnern aus dem

Stadtteil die im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ geförderte Veranstaltung. Das „Fest für alle“ erfreut sich großer Beliebtheit und auch die Bereitschaft, es zu unterstützen, wächst. Alle Partner und Helfer hier zu würdigen, ist kaum möglich, obwohl sie es alle verdient hätten.

Das Angebot für Kinder ist besonders groß. Auf die Sieger bei der 10. Koitschgrabenrallye, beim Wohngebiets-Schachturnier sowie beim Wohngebiets-Kletter-Cup warteten unterschiedliche Gutscheine. Teresa und Majdsarmini aus Syrien tragen Tablett mit verschiedenem

Gebäck zum Stand der Caritas. „Das hier ist ein spezielles syrisches Gebäck“, erklärt Majdsarmini, „wir haben es selbst gebacken. Es soll ein Dankeschön an unsere Gastgeber sein!“

Wo es Wettkämpfe gibt, gibt es auch Sieger. Bei den Schachspielern kommen sie von der 128. Oberschule und heißen Alexander, Marvin und Kevin. Bei den Seifenkisten siegt „Schneller Leopard“ vor „Flitzer Blitzler“ und dem Königsrenner der Diakonie. Als „Schönste Kiste“ aber wird der Furcht einflößende „Feuerdrache“ von KL Domino ausgezeichnet.



BEI SCHÖNEM WETTER grübelte der Schachnachwuchs unter freiem Himmel über die besten Züge. Foto: Ziegner

Breakdance im „check out“

Im denkmalgeschützten Bahnhofsgelände in Niedersiedlitz haben sich Jugendliche ein Reich geschaffen. Sie konnten bereits 1998 die Arbeiterwohlfahrt (AWO) als freien Träger gewinnen und brachten viel Eigenleistung ein, um das Gebäude, das zuvor lange leer stand, nutzbar zu machen. Mitbestimmen, Mitgestalten und Selbstverwirklichen der Jugendlichen sind im AWO-Jugendtreff seitdem ein wichtiges Prinzip. Die Jugendlichen gestalten die verschiedenen Räume nach eigenen Ideen. Auch die Fenster erhalten immer wieder ein neues Aussehen. Warten an der Straßenbahnhaltestelle „Bahnhof Niedersiedlitz“ können sich regelmäßig davon überzeugen. Zurzeit „wehen“ gemalte Länderflaggen der Teams, die an der Fußball-EM teilnehmen.

Das „check out“ steht montags und dienstags sowie donnerstags und freitags von 14 bis 20 Uhr allen Interessierten zwischen zehn und 27 Jahren offen. Dennis (17) kommt seit drei Jahren regelmäßig vorbei. Kumpels haben ihn mal mitgenommen. „Ich fand die Leute hier sympathisch.“ Jetzt ist er hauptsächlich wegen der Breakdance-Gruppe da, die sich regelmäßig im urigen Kellergewölbe des „check out“ trifft. Auch

den 14-jährigen Nick zieht es „wegen der Leute“ und der Breakdance-Gruppe ins „check out“. Und die Betreuer seien okay. Das sind Daniel Wendt, Carolin Wötzel und Corina Hartwig. „Viele Jugendliche sind Stammgäste und kommen über längere Zeit. So herrscht bei uns eine fast familiäre Atmosphäre.“ Corina Hartwig arbeitet bereits seit zwölf Jahren als Sozialpädagogin im „check out“. Daniel Wendt ist der Leiter des AWO-Jugendtreffs: „Unsere Angebote orientieren sich an den Interessen, Ideen und Wünschen der Besucher. Handeln und Ausprobieren ist die Maxime. Wir bieten den Jugendlichen Unterstützung und praktische Alltagshilfen, gehen auch mal mit zu einer Behörde. Wenn ein Rat gebraucht wird, sind wir als Sozialpädagogen immer für die Jugendlichen da. Wir hören zu und suchen gemeinsam nach Wegen. Sie können mit uns reden, müssen aber nicht. Vertrauen ist die



„COOLER“ JUGENDTREFF.

Foto: Daniel Wendt

Grundlage dafür, dass einer sich öffnet und über seine Situation spricht. Insofern ist das immer auch eine Anerkennung für unsere fachliche Arbeit.“

Seit einem Jahr hat das Bahnhofsgelände einen neuen Eigentümer, der auch in das Gebäude investiert. Sichtbar wurde das bereits an den neuen Fenstern. Der Nachbarbereich des Bahnhofsgeländes wird von einer Tagesgruppe der Radebeuler Sozialprojekte gGmbH genutzt.

(weiter Seite 8)



„ALLES SPRUDELT“ heißt es nun wieder am „Pustebäumenbrunnen“ in Prohlis am Albert-Wolf-Platz. Der Brunnen blieb in diesem Jahr zunächst trocken, was einige Anwohner durchaus begrüßten, andere bedauerten. Der Betrieb des Brunnens war den Sparmaßnahmen der Stadt zum Opfer gefallen, am 16. Dezember 2015 hatte der Finanzbürgermeister eine Haushaltssperre verhängt. Am 20. Mai konnte sie wieder aufgehoben werden. Danach wurden Abdeckungen des Brunnens und die Schutzgitter der Pustebäumen entfernt, das Wasser wieder angeschaltet. Nun sprudeln die Blumen und Pilze. Abwechselnd. Im Augenblick des Umschaltens sogar für einige Sekunden gemeinsam. Viele Prohliser werden sich über die Erfrischung freuen – vor allem die Kinder. Foto: Ziegner

Hausaufgabenheft kreiert

Leuben/Neustadt. Die Vorbereitungen für das neue Schuljahr laufen bereits: Unter dem Titel „Leuben bewegt! Kinder beleben Kunst“ haben Schüler in einem Projekt ein eigenes Hausaufgabenheft gestaltet. Im Modul „Medien“ lernten die Kinder und Jugendliche aus Hort und Freizeittreff verschiedenste Formen medialen Handelns kennenlernen. Mit dabei waren Mädchen und Jungen vom Kinder- und Familientreff „Mosaik“, aus dem Putzathaus e.V., die gemeinsam mit Vertretern der Medienfux gGmbH und der

Casablanca gGmbH das Hausaufgabenheft projekt konzipiert und umgesetzt haben.

Dabei wurden Seiten für den Stundenplan, Deckblätter für die einzelnen Monate und andere Zusatzseiten gestaltet. Kurz vor den Sommerferien bekommen die Kinder ihr Hausaufgabenheft geschenkt, damit es im nächsten Schuljahr eingesetzt werden kann.

Es wurden etwa 100 Hausaufgabenhefte gedruckt. So können die überzähligen Hefte auch an die Schulfreund*innen verteilt werden. (LZ)

Grüne Oasen ausgezeichnet

Freude bei den „Gartenfreunden II“ aus Cotta über den Pokal „Flora“, denn ihre Gartenanlage darf sich nun die schönste von Dresden nennen. 15 Kleingartenvereine hatten sich am Wettbewerb beteiligt. Mit dabei auch der KGV am Geberbach aus Nickern. Voriges Jahr auf Platz drei, dieses Jahr auf Platz zwei. Die Kleingärtner überzeugten die Jury mit gepflegten Gemeinschaftsflächen, intensiver Gartennutzung und

einem abwechslungsreichen Vereinsleben. Nun wollen sie auch einen Imkerpfad anlegen. Platz drei belegte der Kleingartenverein „Albert Eidner“ im Stadtteil Gruna. Einer der Sonderpreise ging an den KGV „Lockwitz“. Die Freizeitgärtner unterstützen Kinder vom Projekt „Mareike“ in Prohlis mit Obst und Gemüse. Auch die Unterstützung für ältere und behinderte Mitglieder wurde gewürdigt. (StZ)



SIEGERFOTO MIT VIELEN GEWINNERN: Am 4. Juni wurde der Wanderpokal „Flora“ an den Verein Gartenfreunde II aus Cotta übergeben. Er gewann den Wettbewerb um den schönsten Kleingarten. Foto: Jörg Fischer

25 Jahre Jugendfeuerwehr Dresden

VON CLAUDIA TRACHE

Mit einer großen Jubiläumsfeier im Freibad Prohlis begingen die jungen Feuerwehrmänner und -frauen Ende Mai das 25-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Dresden. Bereits 1968 wurde die Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschutzhelfer“ in Dresden ins Leben gerufen. Nach der Wende gründeten sich 1990 die ersten Jugendfeuerwehren bei den Freiwilligen Feuerwehren in Pillnitz, Klotzsche, Hellerau und Kaitz. Die erste Jugendfeuerwehr in Verantwortung einer Berufsfeuerwehr wurde 1996 in Striesen ins Leben gerufen. Seit November 2015 hat auch die Berufsfeuerwehr Altstadt, Strehleener Straße, eine Jugendfeuerwehr. An diesem Standort sind zurzeit ganz besonders Kinder und Jugendliche von acht bis 18 Jahren als Nachwuchs willkommen. Insgesamt gibt es in Dresden aktuell 21 Jugendfeuerwehren.

Ab August sind es voraussichtlich nur noch 20, da die Freiwilligen Feuerwehren Klotzsche und Hellerau zusammengelegt werden. Rund 300 Kinder, davon etwa ein Fünftel Mädchen, beschäftigen sich in Dresden zurzeit aktiv mit allen Fragen rund um das Feuerwehrwesen. Je nach Standort treffen sich die jungen Leute jede Woche oder alle 14 Tage für zwei Stunden in ihren Feuerwachen. „Zu 50 Prozent erhalten die Kinder und Jugendlichen eine feuerwehrtechnische Ausbildung, 50 Prozent sind der



KRÄFTEMESSEN BEIM 20. POKALLAUF der Dresdner Jugendfeuerwehren: Dabei mussten u.a. praktische Übungen wie das Zusammenkuppeln von Schlauchteilen absolviert werden. Foto: Verein

allgemeinen Jugendarbeit gewidmet“, so Jugendfeuerwehrwart Michael Heinze. „Nicht selten wechseln die jungen Feuerwehrleute mit 16 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr oder entscheiden sich sogar für eine Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr.“ Aber auch sportlich geht es beim Nachwuchs zu. Im Rahmen der diesjährigen Jubiläumsfeier fand der 20. Pokallauf statt. In diesem Jahr kämpften 29 Teams in fünf verschiedenen Altersklassen im Freibad Prohlis um die Siege. Dabei musste das Team einen Hindernisparcours überwinden und spezifische feuerwehrtechnische Übungen absolvieren. Zum Beispiel gehörte das Herunterspritzen von drei Gegenständen dazu. In der Kategorie bis 12 Jahre trugen die Jungs der Jugendfeuerwehr Bühla den Sieg davon. Weitere Siege

gingen an Weixdorf (Jungen bis 15 Jahre), Langebrück (Mädchen bis 18 Jahre), Eschdorf (Jungen bis 18 Jahre), und Wilschdorf (Mädchen bis 15 Jahre). Dieser Pokallauf war gleichzeitig der Ausscheidungswettbewerb für den Landespokal. Am 16. Juli werden drei Dresdner Teams in Meißen an den Start gehen. Ein besonderes Highlight wartet auf insgesamt zehn Kinder der Jugendfeuerwehren Wilschdorf, Langebrück und Klotzsche. Vom 7. bis 10. Juli fahren sie zu einem internationalen Feuerwehrwettkampf nach Amstetten in Niederösterreich. Seit 2008 nutzen jedes Jahr Dresdner Jugendfeuerwehren diesen internationalen Vergleich. 2014 erkämpften sie von sieben ausländischen Teams die Bronzemedaille. (ct)

www.jugendfeuerwehr-dresden.de

Ganz viel Zirkus für die Zuckertüte

Wer schon jetzt an Weihnachten denkt, der kann sich und seine Lieben zu Sparfuchspreisen beschenken. Alle Jahre wieder startet der Dresdner Weihnachtszirkus im Sommer eine Frühbucheraktion und will damit eine besondere Geschenkidee für die Zuckertüte anregen. Vom 18. Juli bis 7. August kann man die Tickets zehn Prozent günstiger kaufen. Diese Ermäßigung gilt sogar für die Menüs in „Kochan's Genussmanege“. Der Dresdner Koch Kai Kochan

bietet vier Menükreationen von Mario Pattis zur Auswahl an, darunter ein weihnachtliches Entenmenü und ein Menü für Kinder.

Der Dresdner Weihnachtszirkus findet in der Zeit vom 14. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 zum inzwischen 21. Mal statt. Karten zum Frühbucherrabatt gibt es ausschließlich in den SZ-Treffpunkten, auf www.sz-ticketservice.de oder unter Telefon 48642002.

www.dresdner-weihnachts-circus.de

Service

Kaufe Wohnmobile und Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

WIR SUCHEN HÄUSCHEN,
wer verkauft sein Haus?
Bitte alles anbieten!
Tel: 0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Durch uns sparen Sie Geld.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.



Beratungsstelle:
01127 Dresden
Großenhainer Str. 113-115
Tel.: 03 51-84 38 72 56



25 Jahre Orthopädie- und Rehatechnik Dresden: Mehr Mobilität, höhere Lebensqualität

Das Leben läuft nicht immer glatt: ein Unfall, eine Krankheit – und wir sind auf fremde Hilfe angewiesen. Und auf Hilfsmittel, die uns trotz Handicap wieder zu mehr Mobilität verhelfen. Seit 25 Jahren sorgen die Mitarbeiter der Orthopädie- und Rehatechnik Dresden (ORD) mit Service und Gesundheitsprodukten dafür, dass Betroffene ihren Alltag meistern können und zu mehr Lebensqualität finden. Im Netzwerk mit Ärzten, Therapeuten, medizinischen Einrichtungen und Krankenkassen werden optimale Lösungen erarbeitet, die für Unterstützung, Erleichterung und mehr Normalität sorgen. Ausgangspunkt ist eine individuelle, kompetente Beratung, denn jeder Hilfesuchende geht mit der Situation anders um. So müssen die Mitarbeiter nicht nur das technische Know-how beherrschen, sondern auch viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Patienten entwickeln. Die einen benötigen orthopädische Schuhe, andere eine



GESCHÄFTSFÜHRER THOMAS MITZENHEIM und Hedwig Jaxy begutachten eine Orthese.

Orthese oder Prothese, wieder andere einen speziellen Rollstuhl. In den Werkstätten der Abteilung Orthopädiertechnik fertigen über 60 qualifizierte Mitarbeiter Orthesen und Prothesen, darunter sind zahlreiche Eigenentwicklungen. Weiterbildung wird großgeschrieben, um mit dem technischen Fortschritt Schritt zu halten – zum Wohle der Patienten. Nach 25 Jahren zieht das

Unternehmen eine positive Bilanz: 1991 ausgegründet aus der Abteilung Technische Orthopädie der Klinik für Orthopädie der Medizinischen Akademie Dresden entstand eine Versorgungseinrichtung für Dresden und Umgebung mit Werkstätten im Stammbetrieb, einer Service- und Logistikzentrale, mit zwei

Vital-Centern und neun Vital-Sanitätshäusern. Waren zu Beginn 36 Mitarbeiter beschäftigt, sind es heute 250. 109 junge Leute haben hier ihren Beruf erlernt. Beim Berufswettbewerb im Orthopädiertechnik- und Orthopädienschuhtechnikhandwerk kamen zehnmal die besten Lehrlinge des Landes aus der Dresdner Orthopädie- und Rehatechnik. Eine von ihnen ist Hedwig Jaxy.

Die Orthopädiemechanikerin und -bandagistin wurde Anfang 2016 Landesmeisterin. Nach ihrer Ausbildung arbeitet sie jetzt im Bereich Kinderorthetik. Zum Jubiläum gratulierte Dr. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, dem erfolgreichen Unternehmen. „Handwerk bleibt Handwerk, trotz moderner Technik“, sagte er.

Die Weiterentwicklung der ORD haben die Geschäftsführer Thomas Hänel-Schwarz und Thomas Mitzenheim fest im Blick: In diesem Jahr erfolgt die Umstellung von analoger zu digitaler Fertigung in der Orthopädiertechnik und -schuhtechnik, um mittels CAD/CAM-Frästechnik Kundenansprüche noch präziser umsetzen zu können.



Ihr kompetenter Partner für Gesundheit, Wohlbefinden und Mobilität



Orthopädie- und Rehatechnik Dresden

- Orthopädiertechnik
- Orthopädienschuhtechnik
- Rehabilitationstechnik
- Sanitätsfachhandel
- Pflegebedarf / Home Care
- Podologie

Fetscherstraße 70 • 01307 Dresden
Telefon 0351 44300 • E-Mail info@ord.de

www.ord.de



Bethesda Baptisten Kapelle
lädt dich herzlich ein!

Bismarckstraße 98a · 01257 Dresden
Gottesdienst: So 10.30 & 17.00 Uhr
www.bethesda-baptisten.de

„Komm und sieh es!“ (Johannes 1:46)

Breakdance im „check out“

(Fortsetzung von Seite 6)

Im „check out“ können die Jugendlichen ihre Vorstellungen entfalten. Gleichzeitig gilt eine klare Hausordnung, die unter anderem den respektvollen Umgang untereinander regelt. Derzeit stehen Spielenachmittage und gemeinsames Kochen

gut im Kurs. Und im Kellergewölbe trainieren die 15 Breakdancer. Sie planen für die Zukunft kleinere Auftritte. Vielleicht stellen sie sich schon am 30. Juni beim ersten Leubener Sommeropenair an der Kiesgrube öffentlich vor. (ct)

www.awo-in-sachsen.de/checkout

Badespaß im Freien

Während das Freibad in Prohlis bei schönem Wetter von 9 bis 19 Uhr geöffnet hat, schließt die Schwimmhalle Prohlis während der Schulferien vom 27. Juni bis 7. August. Von den fünf Hallenbädern der Dresdner

Bäder GmbH öffnet während der Ferienzeit lediglich die neue Schwimmhalle in Bühlau. Mit einer Ausnahme: Aufgrund von Wartungsarbeiten schließt sie vom 11. bis 17. Juli. (PZ)

www.dresdner-baeder.de

PROHLIS ZENTRUM

Wir kaufen hier!

...immer eine gute Idee!

PROHLIS ZENTRUM
Wir kaufen hier!
...viele schöne Dinge!
10€
GESCHENK-GUTSCHEIN
10€
10€
10€
Erhältlich im Centermanagement Mo - Fr 8 - 16 Uhr

GESCHENK-GUTSCHEINE

www.prohliszentrum.de

Leserpost

Unterwegs im Biotop

■ Unser Leser Gerhard Friedrich hat mit einer Wandergruppe ein Biotop in Prohlis erkundet und berichtet über seine Eindrücke. Eine gute Empfehlung, selbst einmal das Areal zu erkunden.

Angeregt durch einen Artikel in der „Sächsischen Zeitung“ „durchwanderten“ an einem sonnigen Frühlingstag im April zehn Seniorinnen und Senioren unserer Volkssolidaritäts-Wohngruppe Leubnitz-Neuostra, darunter drei mit Rollatoren, das Biotop von Prohlis. Diese Wegestrecke ist behindertengerecht und damit auch barrierefrei.

Das Ausgangsziel war das Kleinbiotop im Wäldchen vor der ehemaligen Ziegelei an der Dohnaer Straße/Gamigstraße. Im Sommer finden dort auch Zauneidechsen und Schlangen gute Plätze für ihr Sonnenbad. Von da aus ging es weiter zu den anderen Sehenswürdigkeiten wie: Prohliser Wäldchen; Wildbienenhaus und Wildblumenbeet im Garten der 122. Grundschule. Eine ganz besondere Begegnung von jung und alt ergab sich im Schulgarten: Denn die Schüler hatten gerade Pause, und wir nahmen diese Gelegenheit zum Anlass, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Mit Leidenschaft und Eifer berichteten sie über das Wildblumenbeet und das Insektenhotel. Ihre Augen leuchteten förmlich und wir „Alten“ freuten uns über ihren anerzogenen Gemeinschaftssinn und ihre Liebe zur Natur.

Angekommen im Garten des Palitzschhofes erkundeten wir

CrossMedia-Tour in den Ferien

Mit 25 (kostenfreien) Medienworkshops startet die CrossMedia-Tour unter dem Motto „Deine Ideen – Deine Medien – Deine Stadt“ in ihre achte Runde. Kinder und Jugendliche von 6 bis 25 Jahren werden selbst zu Medienproduzenten. Sie können dabei visuell und akustisch ihre Lieblingsplätze erkunden oder Dresden in 3D-Modellen gestalten. Weitere Themen: „Minecraft & Lego“ sowie „Geocaching“.

Für das Projekt haben sich 22 Dresdner Vereine und Initiativen zusammengeschlossen, um gemeinsam ein umfassendes medienpädagogisches Angebotspektrum zu entwickeln. Die Koordination übernimmt das Medienkulturzentrums Dresden. (BZ)

Anmeldung & Programm:
www.crossmediatour.de



WANDERN IM GRÜNEN.

Foto: privat

den Wildblumenstreifen mit Scharfgarbe, Habichtskraut und Heidenelken, die mancher auch beschnupperte und auch eine Kostprobe nahm. Letztendlich führte uns der Weg durch das Prohliser Wäldchen mit seinen Eichen, Buchen, Eschen und Linden. Dazwischen befinden sich Wiesen und Hecken, in denen Insekten, Vögel und Kleinsauger Unterschlupf finden. Da es Frühling war, entdeckten wir auch Krokusse, Schneeglöckchen und Schlüsselblumen, die mit Duft und Farben Insekten

anlocken. Nebenbei erlebten wir die angenehme neue Liegenschaft der Senioren-Residenz der AWO und konnten feststellen, schon von der Lage her, dass ein Aufenthalt darin – bei Erfordernis – sehr lohnenswert wäre. So endete unsere „kleine Wanderung“ mit vielen neuen Erkenntnissen in der Natur und im Bewusstsein, sich auch weiterhin viel zu bewegen: Täglich den inneren „Schweinehund“ zu besiegen und sich wenigstens eine Stunde an der frischen Luft zu bewegen. Frisch auf!

Apotheke Niedersedlitz
misst Vene

Aktion vom 25.07. bis 29.07.2016

Venenmesstage in Ihrer Apotheke Niedersedlitz!

Haben Sie schwache Venen? Schwere Beine? – Sie wissen es nicht? Dann kommen Sie vom 25.07. bis 29.07.2016 in die Apotheke Niedersedlitz zu unserem Venencheck.

Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin unter 0351 - 201 56 74.

Natürlich

APOTHEKE NIEDERSEDLITZ
Ärztelhaus Apotheke

Filialapotheke der apofant e. K. Elefanten Apotheke, Sitz in Großröhrsdorf · Apotheker Thomas Lappe
Sachsenwerkstraße 71 · 01257 Dresden
Tel: 0351 - 201 56 74 · Fax: 0351 - 201 56 96
ApoNSL@apofant.de · www.apofant.de

20% Rabatt-Gutschein*
Einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz

* Auf ein Venenprodukt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.

Gültig vom 25.07. - 29.07.2016